

gefch-
Vol-
famle
fuchte
für
taats-
lam,
der
im
zum
beson-
Gene-
ngen
si a-
wirft.
For-
auf
Ein-
erlan-
drlich
alpoli-
Ber-
ge-
recht
dig
schaft,
führte
dann
auf
ragen
eine
Die
nial-
u le
Partei
Neli-
hulen
tion
reibeit
höfen
Nach-
eine
a ch-
die
te.
Die
hielt
utbe-
ende,
tettau
von
ziqf.
mann
Ber-
u h-
die
lms-
stellt
der
die
deren
ent-
Land-
er-
auch
Wie
auch
Lage
We-
Ein
die
Dre-
Land-
dann
ten
wed-
Ver-
ratie
fieren
Mit-
ings-

ausschüsse ermögen. Er könne nur empfehlen, das Schrotten vorzunehmen unter gleichzeitiger Nuzuziehung eines Vertrauensmannes, der die Mühle öffnet und schließt.

Bezüglich der Milchkontrolle führte Herr Leithold einen Fall an, wo einem jungen unbefragten Landwirt in Tettau angeblich wegen nicht genügender Ausfüllung der Milchberichte eine Strafe von 500 Mk. auferlegt worden sei. Dabei habe der Landwirt seine Ablieferungspflicht stets innegehalten und auch seinen Viehbestand um 20 Prozent gegenüber dem Friedensstand erhöht. Ob das der Dank des Vaterlandes sei? Er könne nur den Rat erteilen, von jetzt an die Milchkontrollen „hinauszueren“, da die Kontrolle nach Einführung der Heberwachungsausschüsse der Kreisshauptmannschaften und einzelnen Orte nicht mehr notwendig sei. Es wäre jedenfalls angebracht, wenn auch in Bergwerken und in Eisenbahnwerkstätten eine Kontrolle geübt würde und nicht nur immer wieder an den Landwirten. Ein Landwirt aus dem Müßinggrund schlägt vor, wenn tatsächlich die Verordnung bestünde, geschlossen die Vernahme von Milchproben zu verweigern und bei Gefahr von Strafmandaten die Ablieferung der Produkte einzustellen. Herr Leithold führt einen Fall an, wo im Konsumverein zu Meerane ein Paar Schuhe innerhalb 6 Stunden um 15 Mk. im Preise gestiegen sei. Nebener fragt, warum man nicht in Schuh- und Zellhandlungen eine Kontrolle einsetze. Jedenfalls würde der Klub der Landwirte auch in Zukunft für die Befestigung der Milchkontrolle arbeiten.

Hinsichtlich der Rückgabe der Kleie erklärte es Herr Leithold für selbstverständlich, daß diese nach der jeweiligen Getreidelieferung des betr. Landwirtes an diesen zurückgegeben wird. Die Veranlassung stünme dem zu.

Als Vertrauensmänner für den Klub (in jedem Ort ein Landwirt) wurden u. a. gewählt die Herren Gutsbesitzer Kurt Schmidt, Bernsdorf, Paul Schubert, Falken, Hermann Kehler, Gersdorf, Ernst Kirsch, Bernsdorf, Eduard Stiegler, Langenschürsdorf und Ernst Grimmeinsdorf für Langenberg-Meinsdorf, Hohenstein-Ernstthal und Oberlungwitz waren nicht vertreten.

Herr Leithold machte sodann Mitteilung von Eingaben, die der Erzgebirgische Verband an die verschiedenen Behörden gemacht hat, sowie von verschiedenen Eingängen. Es betraf dies Wahl der Bezirksversammlungen, Preisgestaltung der landwirtschaftlichen Produkte, Entlohnung von Schweizern, Anbieten von Hypothekengeldern, Bauern- und Betriebsräte. Bezüglich des letzten Punktes hat der Verband energischen Protest gegen die Bildung von Betriebsräten eingelegt. Der Landesverband hat Eingaben gemacht betr. Abbau der Zwangswirtschaft, Wegfall des Schweineviertels. Letzteres ist vorläufig noch nicht zu erwarten, da in Dresden erklärt worden sei, daß bei Aufhebung dieser Maßnahme überhaupt kein Schweinefleisch mehr auf den Markt käme. Bezüglich der Kleinviehhaltung hat der Verband beantragt, das Halten von Kleinvieh vom Vorhandensein genügenden Futters abhängig zu machen. Die Viehhaltung an die Entente wird demnächst die Volkssammer beschäftigen. Der Verband hat darauf hingewirkt, daß Sachen als Zuschußland von der Abgabe möglichst befreit sein solle. Hinsichtlich der Preissteigerung der Güter sind ebenfalls Gegenmaßnahmen gefordert worden, ebenso Berücksichtigung der Landwirtschaft bei der Verteilung von Benzol. Der Verband hat ferner Rechnungslegung bei den Staatsgütern beantragt. Weitere Eingänge betrafen die Haferteuerung, Einwohnerwehren und Befestigung der Landwirte mit Kohlen. — Herr Kehler-Gersdorf führt Klage über zu langsame Mehllieferung seitens der Amtshauptmannschaft. Hiermit fand die Versammlung gegen 5 Uhr ihr Ende.

Vertliches und Sächsisches

us. In der letzten Sitzung des Ständigen Ausschusses des Landesulturrates wurde u. a. beschlossen, da die Regierungen von Bayern und Baden die Fristen für Lieferungsanschläge für Brottreide bis zum 15. Oktober verlängert haben, erneut beim Wirtschaftsministerium vorstellig zu werden, die Verlängerung der Fristen auch für Sachen eintreten zu lassen. Infolge eines Antrages des Verbandes sächsischer Landwirte an das Wirtschaftsministerium wird diesem gegenüber die Einführung von Nachweisen über die Herkunft der Futtermittel bei Privatpersonen, die nicht im Besitze von Feld sind, und mehr als zwei Ziegen oder drei Schafe halten, befürwortet. Es soll auf diese Weise den immer mehr zunehmenden Felddiebstählen, die in der Hauptsache auf derartige Tierhaltungen zurückzuführen sind, ein Riegel vorgeschoben werden. — Die Abgabe eines Schweineviertels bei Hausachtungen an die Kommunalverbände hat auch in letzter Zeit wiederum zu verschiedenen Beschwerden an den Landesulturrat Veranlassung gegeben. Der Landesulturrat wird daher bei dem Wirtschaftsministerium erneut den Antrag auf Aufhebung dieser Verordnung stellen, da bei dem Mangel an schlahtreifen Schweinen die Fleischversorgung des Landes durch diese Abgabe teilweise illusorisch gemacht wird.

us. Brennverbot für freigegebenes Getreide. Durch eine Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministeriums ist ein Brennverbot für Hafer, Buchweizen, Hirse und Hülsenfrüchte erlassen worden.

us. Baukostenzuschüsse. Wie uns die Nachrichtenstelle in der Staatskanzlei mitteilt, hat sich die Reichsregierung bereit erklärt, einen Teil der vom Reich bewilligten Baukosten-

ausschüsse den Gemeinden darlehnsweise vorzulegen. Für jeden mit Zuschüssen errichteten Bau können Darlehen bis zu 75 Prozent gewährt werden. Allerdings werden diese Zuschüsse in der Regel erst nach erfolgter Rohbauabnahme — nur in Ausnahmefällen — schon während des Baues ausgezahlt.

— Sand statt Mehl. Nach einer Stettower Zeitungsmeldung sind in den letzten amerikanischen Mehlsendungen 25 Prozent Weimischung von Meerstrand festgestellt worden. Die eingeleitete Untersuchung hat, der „W. Z.“ zufolge, ergeben, daß die Weimischung von deutscher Seite ausgeschlossen ist, da die Säde bereits in Amerika maschinell verschürt worden sind.

— Postgelegenheit nach Sibirien. Mit einem Mitte November von Kopenhagen abgehenden Dampfer der Ostasiatischen Kompanie können gebührenfreie Kriegsgelangenpalette an deutsche Gefangene in Sibirien auf dem Wege über Schanghai abgefordert werden. Die Palette sind in gewöhnlicher Weise zur Post zu geben, in der Aufschrift jedoch mit dem Zusatz zu versehen: „über Kopenhagen mit Dampfer der Ostasiatischen Kompanie.“

i. Hohenstein-Ernstthal, 20. Okt. Mit dem Ausbau der verlängerten Zeißstraße hat man vorige Woche begonnen. Dieselbe führt in südöstlicher Richtung von der Zeißstraße ab nach dem Bahnhof. Gegenwärtig erkennt man auf diesem bisherigen Weggrundstück den Malen. Der Ausbau dieser Straße ist als Notstandsarbeit gedacht und auf gegen 66 000 Mk. Kosten veranschlagt.

— Demingefahrt ist gestern aus englischer Gefangenschaft Krause, Erwin Georg, Feldstraße 20.

i. In einer Lohnbewegung stehen seit kurzem die Weber und Hilfsarbeiter im Chemnitzer Industriebezirk, wozu auch unsere Stadt gehört. Vorige Woche fanden bereits in Chemnitz Verhandlungen zwischen Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer statt, die jedoch zu keiner Einigung führten. Die Verhandlungen sollen im Laufe dieser Woche weitergeführt werden. Es dürfte eine Lohnerhöhung von ungefahr 50 Prozent in Frage kommen, die mit den erheblich gestiegenen Lebensbedürfnissen begründet wird.

—s. Nitters Gasthaus, Leichplatz (Wesiger M. Hofmann) erfährt ab 1. November wieder neue Bewirtschaftung. In diesem Tage übernimmt dieselbe pachtweise der frühere Besitzer Herr Paul Ritter.

(*) Oberlungwitz, 20. Okt. Daß der schönen Herbstwitterung brachte der gestrige Viremesonntag ein reges Leben und Treiben. Der Fremdenverkehr war wieder sehr groß, ein Zeichen, daß sich unser Kirchweilfest auch außerhalb roher Beliebtheit erfreut. Gast- und Schantwirtschaften waren durchweg gut besucht, in einzelnen Tanzlokalen hingegen war überhaupt kein Durchkommen. Besucher wie Veranstalter dürften mit dem Verlauf des ersten Tages zufrieden gewesen sein.

* Oberlungwitz, 20. Okt. Den Reigen der Kirnmeskonzerte eröffnet morgen Dienstag abend im „Goldenen Löwen“ Herr Musiklehrer Rud. Jandelsel mit seinem Orchesterband Gersdorf-Lugau. Die Kapelle fand bei ihrem ersten Auftreten im vergangenen Sommer eine beifällige Aufnahme.

(*) Oberlungwitz, 20. Okt. Einen empfindlichen Verlust erlitt gestern in einem hiesigen Gasthof ein Kirnmesbesucher. Ihm wurde aus der Garderobe der neue Ulster im Werte von 500 Mk. gestohlen.

n. Falken, 20. Okt. Bei der am 8. Oktober vorgenommenen Volkszählung wurden in unserem Orte 253 Haushaltungen mit 946 Einwohnern gezählt und zwar 480 männliche und 516 weibliche. Im Jahre 1909 zählte unser Ort 554 Einwohner.

i. Mittelbach, 20. Okt. Der Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Chemnitz bestätigte in seiner letzten Sitzung den 1. Nachtrag zur Gemeindefeuerordnung für die hiesige Gemeinde.

(*) Erblich, 20. Okt. In der Nacht zum Sonntag wurde bei Herrn Gutsbesitzer Barthold hier eingebrochen. Die Diebe stahlen zwei Schafe, die sie an Ort und Stelle töteten.

p. Lugau, 20. Okt. Die Volkszählung ergab hier 8190 Einwohner gegen 7813 im Jahre 1917. h. Lugau, 20. Okt. Zu dem in voriger Nummer gemeldeten Unfall wird uns noch berichtet: Der hier wohnhafte 20jährige Gellergelasse R. M. beschaffte sich am Freitag nachmittags mittels eines kleinen Taschenrechners mit Sperlingschlehen, wobei er seinen 15jährigen Arbeitskollegen U. so unglücklich in den Kopf traf, daß der Tod nach wenigen Stunden eintrat. M. wurde in Haft genommen.

Delsnitz, Ergg., 20. Okt. Zur größten Ueberraschung seiner hier, Obere Hauptstraße 55 wohnhaften Familie gab der frühere Hilfschuhmann Ernst Emil, Bislet dieser Tage aus Danzig Nachricht, daß er mit einem Dampfer aus Rugland dortselbst eingetroffen sei. Wleß war amlich als am 23. November 1915 im Feldlazarett Nowo-Alexandrowsk verstorben gemeldet worden. Er war nach seiner Verwundung in russische Gefangenschaft geraten und tief in das Innere Rußlands gebracht worden, von wo aus jeue Verbindung mit der Heimat unterbunden war g. Stollberg, 20. Okt. Unser Ort zählte bei der Volkszählung 7766 Personen.

* Chemnitz, 18. Okt. In Aufwandsentschädigung bewilligten die Stadtverordneten den Mitgliedern des Kollegiums 500 Mk., den unbefohlenen Stadträten 750 Mk. und dem Stadtverordnetenvorsitzer 1000 Mk. jährlich. Nichterfcheinen in einer Sitzung wird mit 10 Mark Ordnungsstrafe geahndet. — Die Untersuchung über die Straßenkämpfe in Chemnitz, die durch eine Kommission von Angehörigen mehrerer Par-

teien geführt wurde, ist nunmehr abgeschlossen. Das Ergebnis wird vorläufig noch nicht bekanntgegeben, um den in nächster Zeit stattfindenden Gerichtsverhandlungen über die Vorgänge nicht vorzugreifen. — Auf dem Wege nach Chemnitz wurde eine Liebesgabenendung des Frauenausschusses für dauernden Frieden in Holland, die für Chemnitzer Kreise bestimmt war, beraubt. Von 100 Kisten tendenzierter Milch und 25 Kisten Margarine haben nur 8 Kisten Milch und 24 Kisten Margarine Chemnitz erreicht.

* Neudorf i. Ergg., 18. Okt. Hier brannte das Wohnhaus von Moritz Reuter nieder. Es war von 5 Familien bewohnt. Leider konnte wenig gerettet werden. Viel Mobiliar, Betten und Wäsche ist dem Verbrände zum Opfer gefallen.

* Zwickau, 18. Okt. Die Stadtverordneten bewilligten abemals 5000 Mk. für den Arbeiterrat, wobei die bürgerliche Mehrheit jedoch erklärte, daß, sobald auch der Rat, wie bereits das Stadtverordnetenkollegium, mit Ende des Jahres nach demokratischen Grundzügen gewählt sein werde, keine Notwendigkeit mehr für das Weiterbestehen des Arbeiterrates anerkannt werden könne. Ingesamt hat die Stadt bis jetzt 30 000 Mk. für den Arbeiterrat aufgewendet; ebensoviel auch die Amtshauptmannschaft Zwickau. — Der Vrotpreis in Zwickau wird, sobald die niedrigere Ausmahlung des Getreides erfolgen wird, auf 36 Pfg. für das Pfund festgesetzt werden. — Der Oberkassierer Franke von hier wurde beim Rangieren eines Güterzuges auf dem hiesigen Bahnhof überfahren, wobei ihm beide Beine vom Leib getrennt wurden. Nach dem Kreisstrafenstift gebracht, ist er kurz nach seiner Einlieferung gestorben. — Die Leichenträger von Zwickau und Marienhal sind in den Ausstand getreten. Sie fordern einen hundertprozentigen Aufschlag auf ihren bisherigen Lohn für die Heberführungen und Beerdigungen und fünfshundert Mark Entschädigungssumme.

* Neukittlitz (Amtsh. Pirna), 18. Okt. Wie in vielen anderen Gemeinden, hat man auch hier die Einführung einer Leibgensteuer beschlossen. Von dieser Steuer sollen alle männlichen Unverheirateten, die das 25. Lebensjahr vollendet und deren Einkommen 3000 Mk. übersteigt, betroffen werden.

* Freiberg, 20. Okt. Die Metallarbeiter der meisten hiesigen Betriebe, sowie die der Elitewerke in Brand-Erbisdorf sind in den Streik eingetreten. Die Zahl der Unzufriedenen beläuft sich auf etwa 1000. — Die Zahl der Arbeitslosen in Freiberg ist zwar seit dem Frühjahr erheblich zurückgegangen, hält sich aber noch immer auf über 600.

* Leipzig, 20. Okt. Der Rat hat es abgelehnt, den städtischen Beamten, Angestellten, Lehren und Arbeitern eine Beschaffungsbefehle nach dem Grundsatze zu gewähren, wie sie jetzt den sächsischen Staatsbeamten durch Beschluß der Landesversammlung gewährt werden soll. Diese Beschaffungsbefehle hätte eine Summe von 14 Millionen Mark benötigt, die nur durch eine neue steuerliche Belastung der gesamten Bürgererschaft von 50 Prozent hätte aufgebracht werden können. Der Rat war auch der Ansicht, daß die Gewährung dieser Beschaffungsbefehle auch von der privaten Industrie gefordert würde und somit eine weitere Verteuerung aller Lebensmittel und Bedürfnisse an Industrieerzeugnissen zur Folge haben würde. — Es wurde beschlossen, den Gaspreis von 45 auf 63 Pfg für das Kubikmeter, den Strompreis für Wohnungsbeleuchtung von 75 auf 85 Pfg. für die Kilowattstunde und den Wasserpreis von 22 auf 26 Pfg. für das Kubikmeter zu erhöhen. — Nach fünfjähriger Verhandlung wurde vom hiesigen Schmutzgericht die 28 Jahre alte Arbeiterin Romanus wegen Raubes und Mordes, begangen in Leipzig an der Witwe Ringstiel und der Kartenlegerin Lober, zum Tode verurteilt.

* Meerane, 20. Okt. Unsere Stadt, die nach der Volkszählung im Jahre 1911 noch

25 466 Einwohner hatte, zählt nunmehr nur noch 21 254 Bewohner. Der Rückgang beträgt über 4000.

* Bischofswerda, 20. Okt. Eine Schuhwarenlieferung großer Stills ist man hier auf die Spur gekommen. Es handelte sich um 1900 Paar gebrauchte Militärschuhe, die vom sächsischen Submissionsamt den Schuhmachereinnungen zum Ausbessern zugewiesen und dann dem ersten weiter verkauft wurden. Der Käufer hatte die ganze Ware an einen weiteren Abnehmer veräußert und zwar zum Preise von 66 500 Mk., also 35 Mk. das Paar. Das Submissionsamt gibt solche Schuhe für 22 Mk. ab, der Händler hat mithin einen Gewinn von 24 700 Mk. gehabt. Die Schuhe sollten weiter verschoben werden, aber die hiesige Schuhmachereinnung veranlaßte deren Beschlagnahme. Der Hauptbeteiligte an der Schließung ist hier der Fleischerobermeister Theodor Kurze. Die Dresdner Firma ist vermeintlich der Händler Freudenberg, der auch in die Zwickauer Schuhwarenlieferung verwickelt ist. Er hat die Schuhe vom Submissionsamt bezogen und einen Gewinn von 70 bis 90 Prozent daran gehabt.

* Oberwiesenthal, 20. Okt. Seit 8 Tagen schneit es ununterbrochen, eine Kälte herrscht, als sei Weihnachten, und Frau Holle hat Berg und Tal in tiefstes blendendes Weiß gehüllt. Skt, Kodel und Pferdgeschlitten sind schon im Gebrauch; aber mit Bangen sieht der Landmann der Zukunft entgegen, denn seine Ernte an Getreide und Kartoffeln steht noch draußen und man befürchtet, daß — wie 1905 — alles nicht mehr gebrungen werden kann und zugrunde geht.

Der Sport am Sonntag.

—s. Hohenstein-Ernstthal, 20. Okt. Die Herbst-Schlussspiele des hiesigen Sportvereins „Sandow“ am gestrigen Tage gingen bei dem dem Sport günstigen Wetter und vor zahlreichem Zuschauer auf dem Schützenplatze vor sich. Mit dem Eichenkranz und den schwarz-rot-goldenen Schleißen ausgezeichnet wurden als Sieger im 100-Meter-Lauf die Herren H. Ende, Sportklub „Presto“-Chemnitz, 12 und zwei Fünftel Sek., R. Ritter, Sportklub „Sandow“, 12 und zwei Fünftel Sek., G. Gruner, Sportklub „Sandow“, 13 und vier Fünftel Sek. — Im Jugendlauf 1500 Meter: Braune „Sandow“, 5,25 Min., Wellner, „Sandow“, 5,27 Min. — Im 1500-Meter-Lauf (Erwachsene): R. Ritter, „Sandow“, 4,43 Min., R. Hofmann, „Presto“-Chemnitz, 4,46 Min., B. Eisert, „Sandow“, 4,47 Min. — Im 5000-Meter-Lauf (17 mal um den Schützenplatz herum): Reinhold, „Presto“-Chemnitz, 17,25 und zwei Fünftel Minuten, Hofmann, „Presto“-Chemnitz, 17,25 und vier Fünftel Minuten, P. Kestler, „Sandow“, 18,20 Minuten. In der Jugendklasse: G. Wellner, „Sandow“, 18 Min.

p. Oberlungwitz, 20. Okt. Im Fußballturnier verlor gestern die 1. Mannschaft „Simson“ gegen Leipzig 09 I mit 1:6, während die zweite Mannschaft gegen Fußballklub „Sturm“-Chemnitz III mit 6:1 gewann.

Letzte Nachrichten.

Oppeln. Seit einigen Tagen machte sich wieder eine neue lebhaftige Tätigkeit an den großen obererschleifischen Oberbrücken bemerkbar, die in der Nacht zum Sonntag zu einem Angriff auf die Wachtposten führte. Aller Wahrscheinlichkeit nach war die Sprengung der Brücken beabsichtigt. Die herbeigerufenen Verstärkungen erreichten sich des Angriffs mit Gewehrfeuer und Handgranaten. Die Angreifer entkamen.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Dagobert Culp, für Vertisches u. Anzeigen: Bruno Feib. Verlag und Druck: Gustav Hohenstein, Hohenstein-Ernstthal.

Ein größeres Ferkel und ein Schaf zu verkaufen
Oberlungwitz Nr. 241.
Nähe Restaurant Lindenbaum.

Junge Schweine verkauft
Dudolf Steinbach, Kirchberg.

Klavier,
gebraucht, aber noch gut erhalten, von Privatmann zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter A. 15 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Zigaretten, Goldmundst, Friedenswarz gleich, F-Band, 100 für 90—32 Mk., bei 1000 Stk. 10 Mk. billiger. Rein. Tabak, Mittelschnitt, Pfund 22 Mk. 189a
Paul Mäkel, Tabakhandlung, Dorffstadt i. Bogit.

Sanitärer Gummiartikel für Herren und Damen. Preisliste gratis. Diskr. Versand. Sanitätshaus „Orient“, Dresden 109, Jüdenhof 3.

Gallensteine, Professor Dr. Webers Gallensteinmittel Cholapin ein bewährtes Gallensteinmittel zur Linderung und meist gänzl. Befreiung d. schmerzhaft. Leidens. Preis Mk 10.— f. eine Dose, meist eine Kur ausreichend. Versand: Brilo Apothek, Erlart 224.

Die lästigen Schuppen! beseitigt unter Garantie Schwefelpomade Philodermine Marke Eichenkranz. In der Drogerie Oscar Fichtner, Hoh.-Er. 120,3

Wohnung gesucht. Angebote unt. 138 B an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Großes, sehr gut eingerichtetes Zimmer in schön gelegenen Villengrundstück sofort oder später zu vermieten, auf Wunsch mit Beköstigung. Näheres in d. Geschäftsstelle d. Bl. 440b

Bauarbeiter und Maurer bei höchsten Löhnen und bauernber Beschäftigung stellen sof. ein
Gebr. Heinig Nachf., Lugau, Ergg.

Klavierunterricht für Anfänger erteilt
Frau v. Emma Art, Gersdorf, Lichtensteiner Str. 6b.

La Düngekalk. 90/95, kohlenaur. Kalk 95, Feinmehl 1489k i Ladung, sow. i Einzeln. verk. Weber, Wästenbrand Nr. 89. Fernruf 114.

Kaufe Hofhaare. aller Art (1000) Zahl höchste Preise! 1100d Geller, Chemnitz, Untere Georgstraße 2. — Telefon 2187.

Grammophon, trichterlos, Eiche, 38 Platten, wie neu, zu verkaufen
Pegold, Hoh.-Er., Oststraße 44.

Spazierstöcke empfiehlt Ferd. Dade, Hohenstein-Er., Altmarkt 34.
Hohlraum-Arbeiten i allen Ausführungen. saub. u. schnell
Hoh.-Er., Waisenhausstr. 18. Gelbte 499g
Weberin sucht sofort
Kirchner, Hoh.-Er., Breite Str.